

PRESSEINFORMATION

Moderna veröffentlicht Daten 90 Tage nach der 2. Boosterimpfung mit dem Omikron-adaptierten, bivalenten COVID-19 Boosterimpfstoff mRNA-1273.214: überlegene Antikörperantwort verglichen mit dem ursprünglichen Impfstoff mRNA-1273

- 90-Tage-Daten zeigten eine überlegene neutralisierende Antikörperantwort gegen Omikron BA.1 von mRNA1273.214 als zweite Auffrischung (Booster) verglichen mit dem ursprünglichen Impfstoff mRNA-1273.
- Moderna wird die Daten bei den Zulassungsbehörden und zur Veröffentlichung einreichen.

Cambridge, Massachusetts/München, 19. Oktober 2022 – Moderna, Inc., ein Biotechnologieunternehmen, das bei der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen und -Therapeutika Pionierarbeit leistet, gab heute neue klinische Daten zu seinem Omikron-adaptierten, bivalenten Boosterimpfstoff mRNA-1273.214 bekannt. Neunzig Tage nach der Verabreichung als zweite Auffrischungsdosis (Booster) bei zuvor grundimmunisierten und einmal geboosterten Studienteilnehmer:innen zeigte die zweite Auffrischung mit mRNA-1273.214 im Vergleich zu einer zweiten Auffrischung mit mRNA-1273 bei allen Teilnehmer:innen unabhängig von einer vorherigen Infektion eine überlegene neutralisierende Antikörperantwort gegen Omikron BA.1.

Darüber hinaus zeigte mRNA-1273.214 einen Monat nach der Boosterimpfung auch eine signifikant höhere neutralisierende Antikörperreaktion gegen Omikron BA.4/BA.5 im Vergleich zu mRNA-1273, [wie bereits berichtet wurde](#). Auch gegen Omikron BA.2.75 wurden 28 Tage nach Verabreichung starke Immunantworten beobachtet, was Hinweise darauf gibt, dass der bivalente Booster eine breite Kreuzneutralisierung gegen Omikron-Varianten hervorrufen kann.

„Unsere bivalenten Boosterimpfstoffe zeigen weiterhin eine starke Immunantwort gegen neue COVID-19-Varianten“, sagt Dr. Alfred von Krempelhuber, Medizinischer Direktor der Moderna Germany GmbH. „Klinische Studiendaten zeigten nun, dass die überlegene Immunantwort, die durch unsere bivalenten Booster hervorgerufen wird, mindestens drei Monate lang anhalten kann. Da COVID-19 weiterhin als globale Bedrohung existiert, ist dies eine ermutigende Entwicklung, die zeigt, dass eine bivalente Auffrischungsdosis eine wichtige Maßnahme in den Wintermonaten darstellt.“

Die beobachteten Nebenwirkungen von mRNA-1273.214 waren ähnlich oder weniger schwerwiegend als die einer zweiten oder dritten Dosis des ursprünglichen Impfstoffs mRNA-1273. Außerdem wurden in der dreimonatigen Nachbeobachtung keine neuen Sicherheitsbedenken festgestellt.

Die vollständigen Daten werden am 20. Oktober 2022 auf der [ID Week](#) in den USA vorgestellt. Zudem wird das Unternehmen die Daten an die Zulassungsbehörden weitergeben und ein Manuskript zur Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift einreichen.

Das Unternehmen geht davon aus, dass im Laufe des Jahres Zwischenergebnisse zur Sicherheit und Immunogenität seines bivalenten Omikron BA.4/BA.5-adaptierten Impfstoffskandidaten mRNA-1273.222 zur Verfügung stehen werden. Die Daten werden aus einer klinischen Studie stammen, die in Übereinstimmung mit den behördlichen Richtlinien für bivalente Auffrischungsimpfstoffe gegen COVID-19 durchgeführt wird.



PRESSEINFORMATION

Über Moderna

In den zehn Jahren seit seiner Gründung hat sich Moderna von einem wissenschaftlichen Forschungsunternehmen, das Programme auf dem Gebiet der Boten-RNA (mRNA) vorantrieb, zu einem Unternehmen mit einem vielfältigen klinischen Portfolio von Impfstoffen und Therapeutika in sechs Anwendungsbereichen, einem breiten Portfolio an geistigem Eigentum in Bereichen wie der Formulierung von mRNA und Lipid-Nanopartikeln und einer integrierten Produktionsanlage entwickelt, die sowohl die klinische als auch die kommerzielle Produktion in großem Maßstab und mit beispielloser Geschwindigkeit ermöglicht. Moderna unterhält Partnerschaften mit einer Vielzahl von staatlichen und kommerziellen Partnern im In- und Ausland, die sowohl bahnbrechende Wissenschaft als auch eine schnelle Skalierung der Produktion ermöglichen. Unlängst haben die Fähigkeiten von Moderna dazu geführt, dass einer der frühesten und wirksamsten Impfstoffe gegen die COVID-19-Pandemie zugelassen werden konnte. Die mRNA-Plattform von Moderna basiert auf kontinuierlichen Fortschritten in der grundlegenden und angewandten mRNA-Wissenschaft, der Bereitstellungstechnologie sowie der Herstellung und hat die Entwicklung von Therapeutika und Impfstoffen für Infektionskrankheiten, Immunonkologie, seltene Krankheiten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen ermöglicht. Moderna wurde in den letzten sechs Jahren von Science als einer der besten Arbeitgeber in der Biopharmazie ausgezeichnet. Weitere Informationen unter www.modernatx.com.

Medienkontakt:

Moderna Germany GmbH
Fulvia Kipper
Director, Communications & Digital Media

ModernaGermany@ipgdxtra.com